

Meine Ferien auf dem Wasser

24.08.-09.09.2012

Eine Woche Hausbootferien auf der CHARENTE

anschließend 1 Woche im Ferienhaus
an der französischen
Atlantikküste
in

SOULAC
SUR MER



unser
Hausboot
Tarpon 42A



und seine
Besatzung:

von links nach rechts:

Peter Eschhammer - Kapitän
Wolfgang Scheele - Bootschlüssel
Gloria Scheele - "
Roger Löffler - Schleuser
Gina Dietzel - Schnittje
Karin Köhler - Schleuserin
Jens Köhler - Hauptschleuser
Annelies Eijm - Annelies Eijm
Seilhalter



Nach einer langen Fahrt (ca. 1000 km)
 Übernachtung auf dem Campingplatz
Cruisery



Alles auspacken, wie
 wird aufgebaut?
 Am nächsten Morgen
 alles wieder in Auto
 packen und ab
 geht's —
 nach Cognac



aber welche Reisevorteile
 ist am günstigsten?
 Teambesprechung!

Nachdem wir am Nachmittag
des 25.8.12 in Cognac unser
Hausboot übernommen haben
und uns wohnlich eingerichtet
haben, geht es am späten Abend



los die Charente aufwärts in 2
Richtung Jarnac.
Durch die Brücke St. Jacques in

Cognac fahren wir
vorbei am Schloß
St. Brice



und
genießen die
herrliche Landschaft an
beiden Ufern der Charente

Und schon kommt die erste Herausforderung für die gesamte Crew: Die erste Schleuse. Von den 21 Schleusen an der Charente zwischen Angoulême und Rochefort sind 18 selbstbedienende Schleusen, d.h. je 2 Seilhalter an Bug und Heck des Bootes machen es am Wassertor fest, 2 "Schleuser" müssen aus dem Boot springen, die Schleusentore öffnen, nach dem Einfahren die Tore wieder schließen und die gegen-



liegenden Schleusenschieber öffnen. Wenn das Wasser das richtige Niveau erreicht hat,

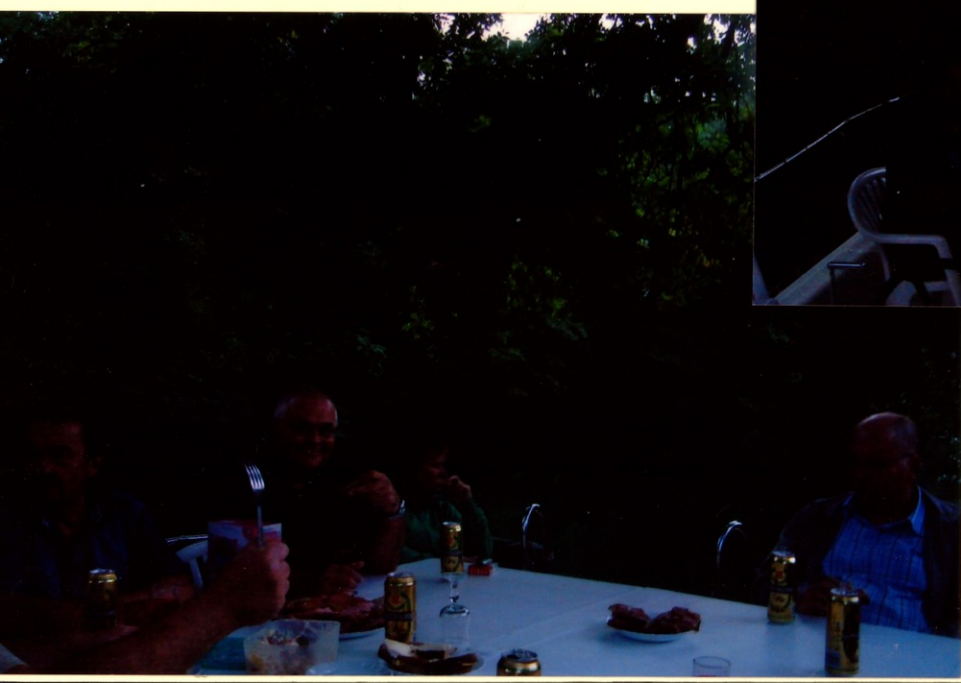




Können die Schleusentore geöffnet werden. Das Boot fährt aus und macht am anderen Warteponton fest. Danach müssen die Schleusentore wieder geschlossen werden.



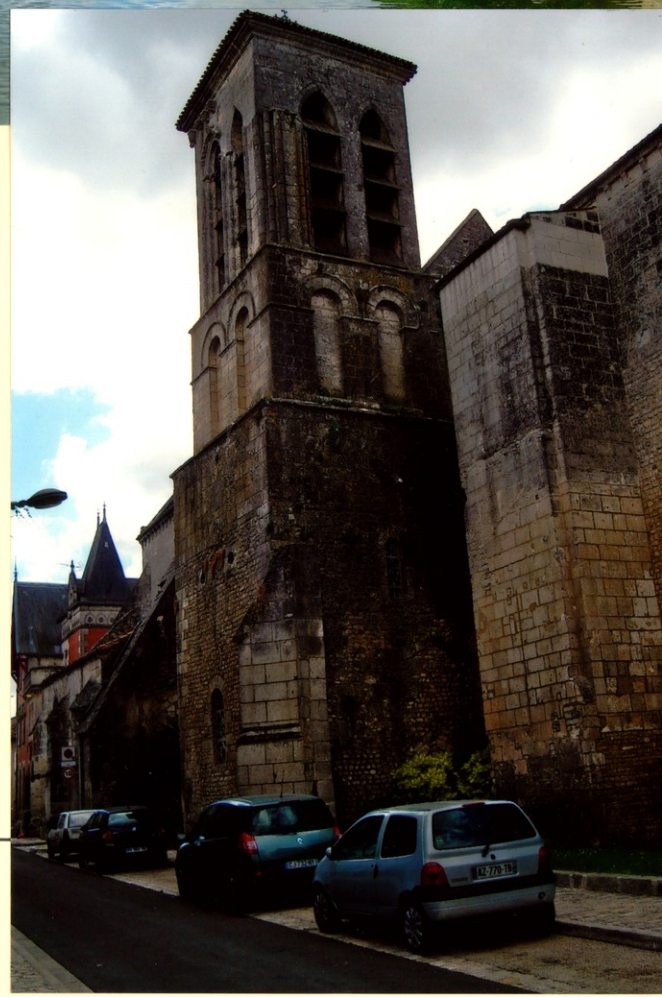
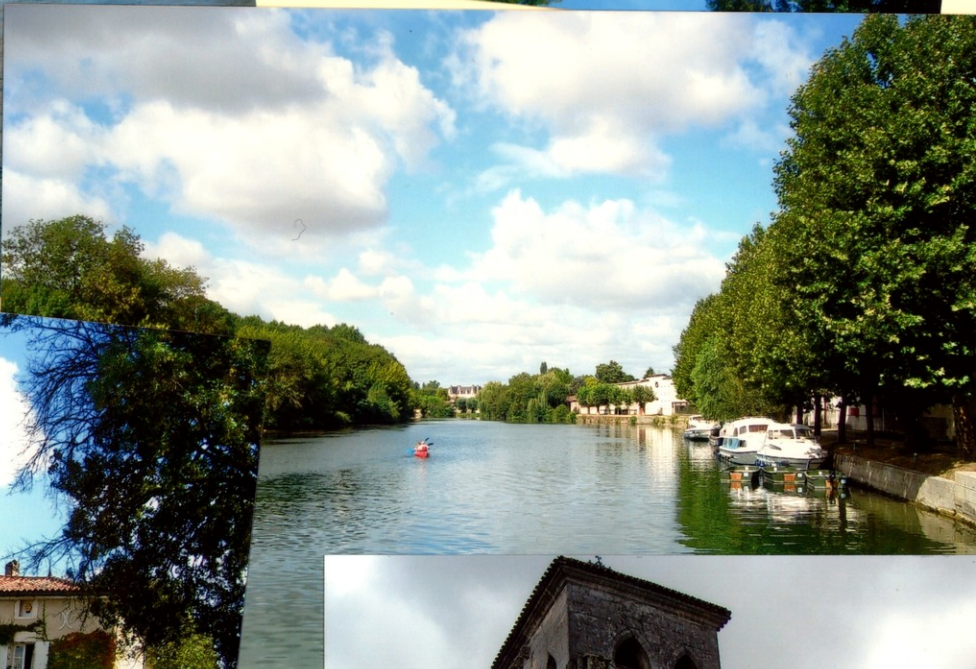
Die Bedienung der Tore und Schieber erfolgt mit großen Metallrädern und dauert etwa 20-30 Minuten.



Abendstimmung an Deck (leider etwas zu dunkel!)



Neben einem kurzen Bericht-
ungstrip in **Jarnac** bein-
druckt immer wieder die
Ruhe und Schönheit der Land-
schaft an der Charente



Während Mona noch das Deck
schliff, haben Kapit'n und
Mannschaft an einer idyllischen
Stelle am Ufer der Charente den
Anker gesetzt und alle Vorberei-
tungen für einen stimmungs-
vollen Grillabend getroffen,
der gemütlich mit
einem



4



Lagerfeuer endet.

Morgensonne



Nachtlager von
Peter!



Stadtbrunnen durch Chateau-
neuf mit dem Rathaus



und der Kirche
Saint Pierre u. Friedhof



5
Während des Bootsfahrts ist man immer wieder beeindruckt von
den geräumigen Flußarmen des Charante, die man als schönsten
Fluß Frankreichs bezeichnet. Durch nichts wird die Stille der
Natur gestört. Weinberge, in denen die Trauben für den weltbe-
rühmten Cognac reifen, Wiesen und hübsch gelegene kleine Dörfer
prägen die Landschaft.



Nach 4 Tagen auf der Charante
von Cognac flussaufwärts bis
Chateaufort zur Champagne
und zurück nach Cognac
haben wir ungefähr 135 km
zurückgelegt und 20 Schleu-
sen passiert



Cognac bekannt vor allem
durch den Weinbrand, hat auch
zahlreiche alte Patrizierhäuser,
aber auch viele Kirchen, wie



die Kirche
Saint Léger, oder das mit
vielen Fachwerk und
Schnitzereien bei Bild
siehe unten



seit
1765
in
Cognac
↓



Hennessy

Aus 10 l
dünnem Wein
entsteht 1 l Weinbrand

Maison de la
Soutenance



30.08.2012

- Jens wird ein halbes Jahr-
hundert alt!

6

Natürlich wird das auch
an Bord gefeiert!

Fleißige Helfer hatten das
ganze Boot dekoriert und
auf der Fahrt nach Laimen
kommen alle Skipper auf
der Charante sehen, was für
ein Ereignis auf unserem
Boot los war.





Saintes



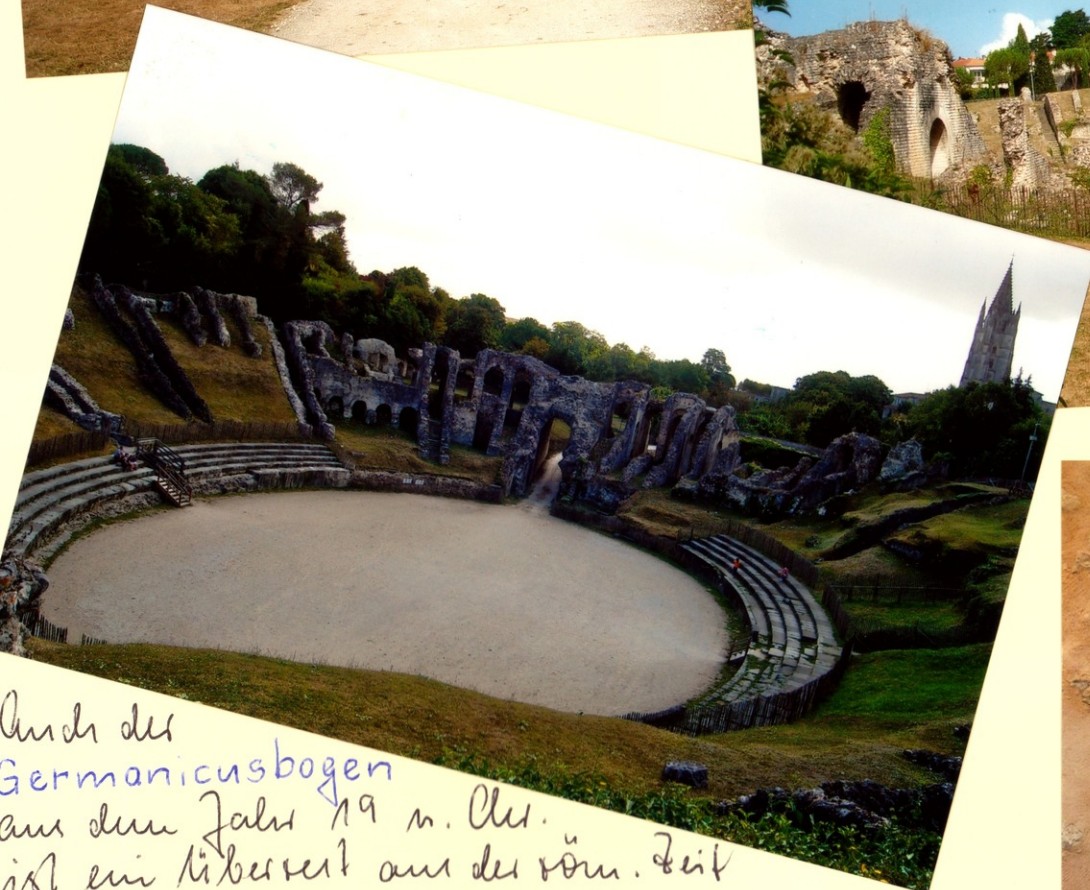
Die Stadt wurde ungefähr 20 v. Chr. durch die Römer gegründet. Bei unserem Stadtrundgang kommen wir an die **Kathedrale St. Pierre**, gebaut im 15. Jh., steigen auf zur



Abbaye aux Dames, einem ehemaligen Nonnenkloster (Bild dritte links) und genießen noch mal den Blick auf die Stadt u. auf den klotzigen 72 m hohen Portalbau der Kathedrale



Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Sanitès sind jedoch römische Ruinen, z.B. das **Amphitheater**, das ungefähr um 40 n. Chr. fertig gestellt wurde und zu den Spielen etwa 15 000 Be-



scher faßte.

Auch der **Germanicusbogen** aus dem Jahr 19 n. Chr. ist ein Überrest aus der röm. Zeit

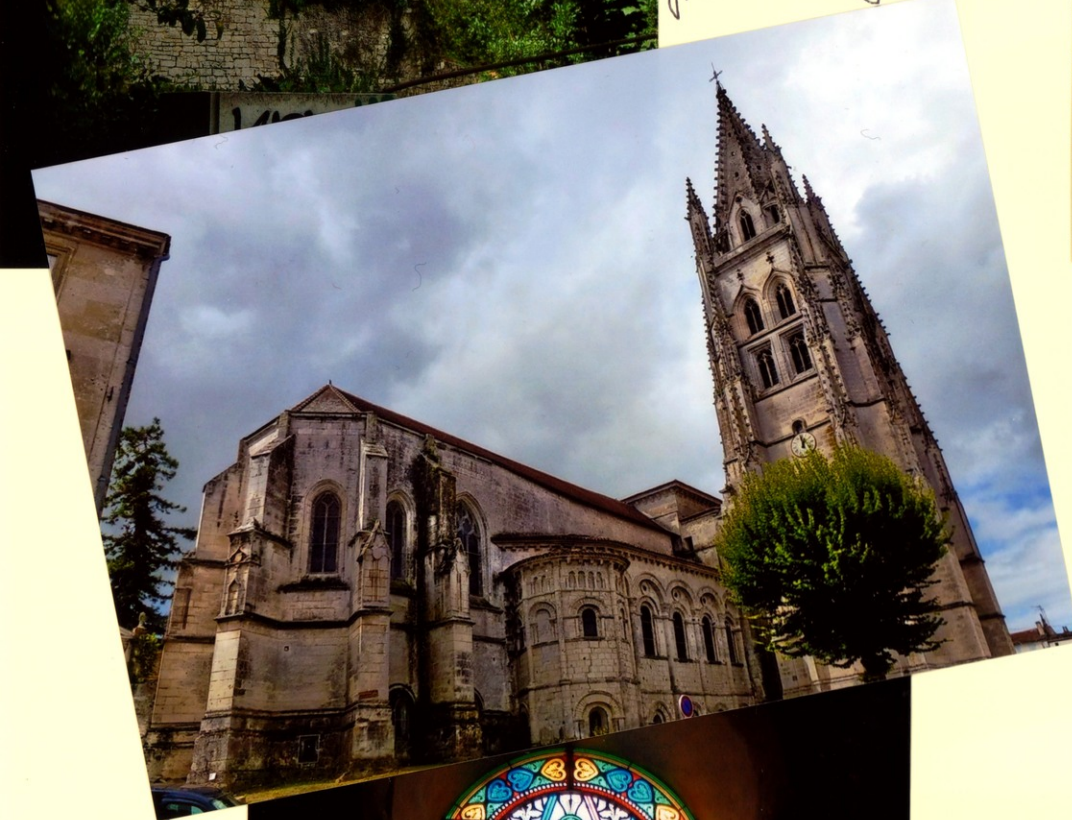


Bei einem kurzen Regenschauer findet man immer eine Unterstellmöglichkeit





Die Kirche
St. Eutrope
gehört zum Welt-
kulturerbe des
Unesco und ist
Teil des Jakobswegs
nach Santiago de
Compostella. Sie
ist eine bedeutende
Station auf dem
franz. Pilgerpfad.



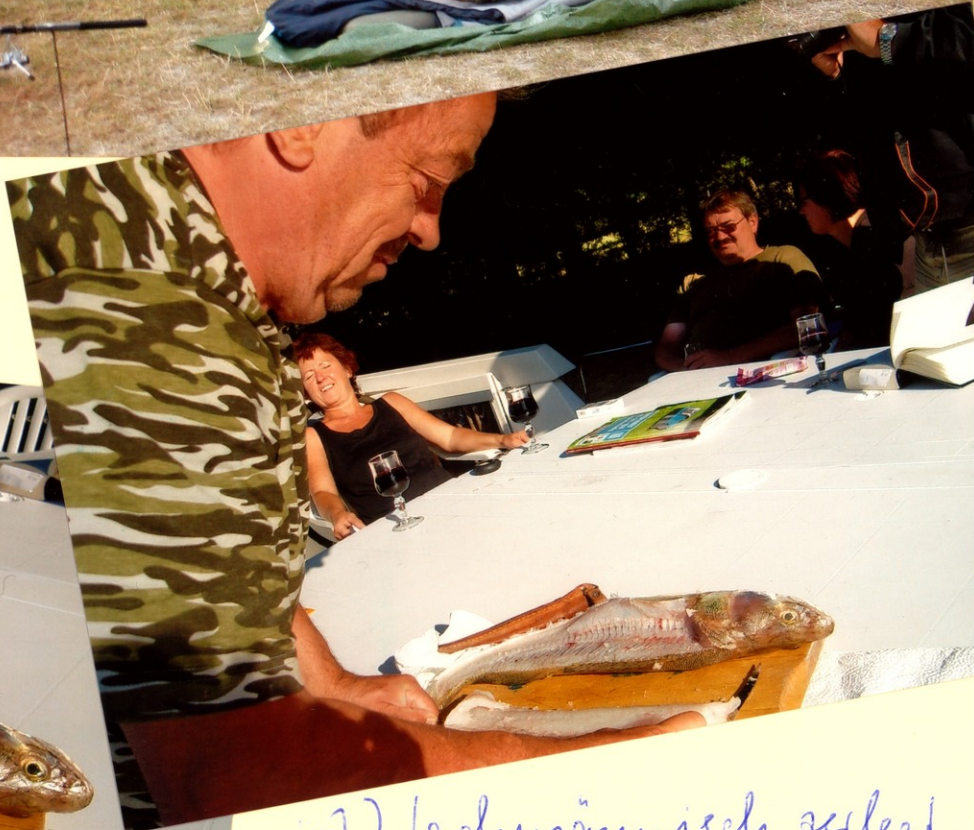
Der 65 m
hohe Glock-
entwurf
wurde im
15 Jh. er-
richtet



Am letzten Abend auf dem Boot
wird noch einmal am Ufer
des Charante gegrillt (3 Damen
vom Grill!) und auch die
Lugler haben Glück. Laut Reise-



führer soll die Charante ja
nicht an Fischen wie Forelle,
Hecht, Hasel oder Barsch sein.
Und tatsächlich wurde auch
einer gefangen und von Peter
(der gar keinen Fische



ist) fachmännisch zerlegt.
Naja - einer für alle!

Nach einem nochmaligen Besuch
in einer Destillerie in
Cognac



und
der Dokumentation
meiner Kapitänsergebnisse
geheßen wir den letzten Abend an Bord



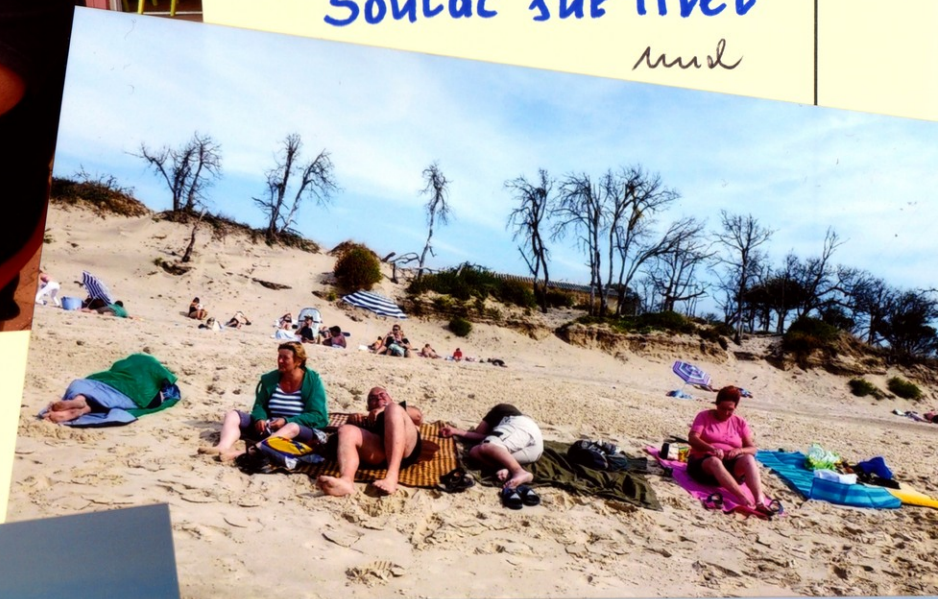
Am ersten Tag an der Atlantikküste
besuchen wir **Medoc sur Mer** mit
dem Hafen Port Medoc und spa-
zieren an der Nordspitze der
Halbinsel des Gironde in den At-
lantik am **Pointe de Grave**





Nach Erholungspause
und Stärkung fahren
wir wieder nach
Soulac sur Mer
und

genießen den Rest des
Tages am Strand



Bei Ebbe ist der Atlantik
mindestens 100 Meter
von 7 km langen Strand ent-

10



fernt sind ehemalige deut-
sche Bunker, die im 2. Welt-
krieg die Sicherung des Grunde
dienten, kommen aus dem
Wasser

Die Stadt ist Universitätsstadt, politisches
und durch ihren Hafen auch wirtschaftliches
Zentrum des franz. Südwestens und zweit-
größte Stadt
Frankreichs. Unser Stadtrund-
gang beginnt in der Esplanade
aux Girondins mit der 43 m
hohen Freiheitsstatue (Opfer der franz.
Revolution) und den Statuen zu
Ehren der Schriftsteller u. Philosophen
Montaigne u. Molière.

Bordeaux

**Bordeaux : einzigartig,
universell und authentisch**

Die 2007 erfolgte Aufnahme von
Bordeaux ins Weltkulturerbe der
Menschheit ist die Anerkennung des
außergewöhnlichen Kulturerbes der
Stadt: dank ihrer Stadtplanung aus dem
Zeitalter der Aufklärung, ihrer Architektur,
der Bedeutung ihres Hafens im Laufe
der Geschichte, ihrer Teilnahme an der
Ideenbewegung und ihrer Stellung in der
Geschichte der Nation hat sie den Eintritt
in den Kreis der von der Unesco gelisteten
großen Sehenswürdigkeiten geschafft.



Gegenüber
dieser Straße kann
man über die hier ca.
500 m breite Garonne
auf die Brücke St. Pierre
und das Hafenviertel
schauen



Der Place du Parla-
ment im 18. Jh.
königliche Place
de la Bourse

11



beein-
druckt
durch
seine ge-
samtschichtliche

Der Springbrunnen
stellt die 3 Grazien dar.

Heute befinden sich
Handelskammer u. Hotel

hier Zollkammer



Neben so viel Historie auch mal
ein Blick auf die lokalen Spezialitäten



Weiter geht es vorbei am Theater (oben rechts), dem grand Hotel, einem Blick auf die Tram von Bordeaux, die Markthalle u. die Kirche Notre Dame



Am Abend wird das Gesehene noch mal rekonstruiert.





Natürlich hat auch unser 12
 Ferienort Sarlat nur hier
 seine Sehenswürdigkeiten wie
 z. B. das Rathaus oder die
 Markthalle. Es ist das nörd-
 lichste Badeort an der aquita-
 nischen Küste und hat in
 der Saison eine Zentrum-
 funktion für
 Touristen

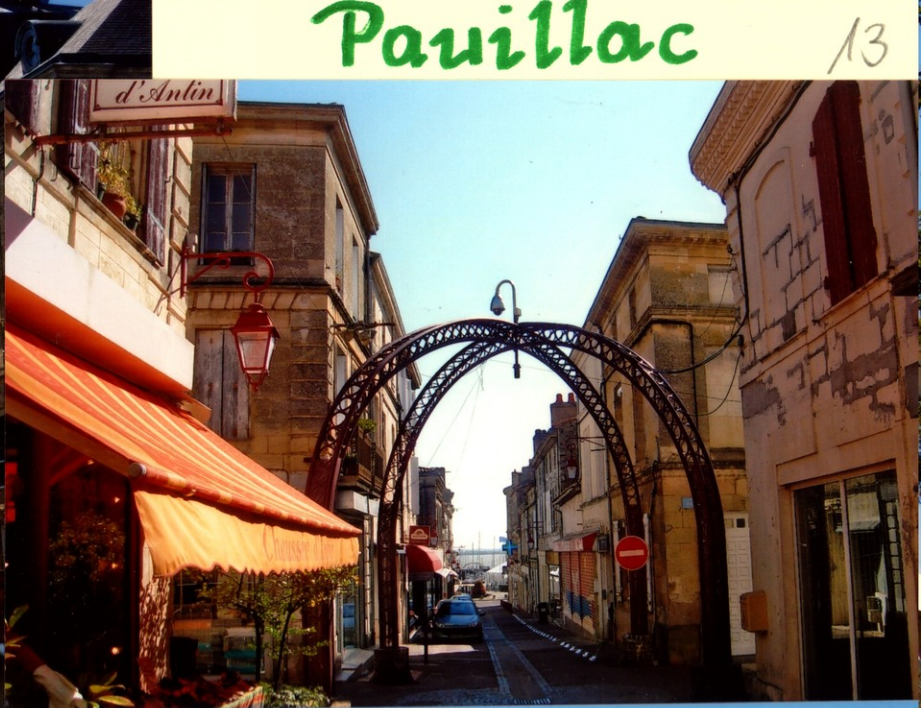


Nach dem Besuch der
Markthalle



braucht Frau un-
bedingt eine Ent-
spannungsphase:
Schönheitskur spor-
tan mit einfachen
Mitteln
(Foto danach leider
vergessen)





eine kleine
Gemeinde auf
der Medoc-Halbinsel
an der Gironde mit einem
Automatenmuseum. Der
jährliche Marathon (Bild oben)
führt durch die Weingärten der
Medoc und wir mußten die
„Marathonpflege“ prüfen





Auf dem Rückfahrt
fahren wir durch
Cesparre mit
seiner gotischen
Kirche St. Trilodig,
stärken uns bei
einer kleinen
Beerenlese und
während frische
Antiquitäten
laden eine

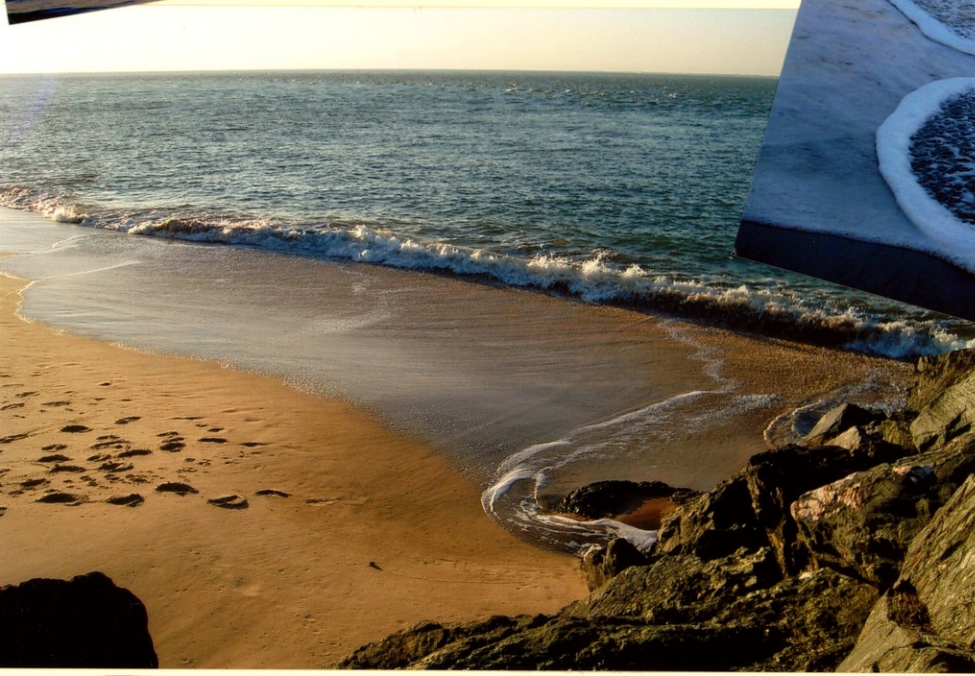


antike Wunderlampe kauft,
misst sich Roger von den Stä-



patenz^{aus} und Anne genießt am
Abend ein chinesisches Essen.

14



Am
letzten Abend
genießen wir am
Pointe de Grave die Stimmung
vor Sonnenuntergang



Sonnenuntergang
 mit wunderbarem
 Blick auf Wasser, ^{seit}
 Himmel und den ^{16.11}
 Leuchtturm von Cor- ^{60m}
 deren 7 km vor der Küste ^{hoch}
 u. östlich Leuchtturm Frankf.
 der noch in Betrieb ist



So waren wir in unserem
Ferienhaus in Bourlac nur hier
in der Residence domain
des Sables untergebracht:



Die „Wohlbekindeten“ hatten
natürlich Balkon und ein
Schlafzimmer mit allem
Komfort.
Ihre Belk war die Conch



Schlafzimmer



und ein
Wohnzimmer hinteren
Tisch das Luftmatratzenbett v. Peter



Hier noch einmal unser Weg
zum Strand und des
Leuchtturms von Corduan
im Tageslicht.

Am letzten Abend waren
manche ganz schön ge-
schafft!



Alles geht einmal zu Ende und
 so geht es mit der Fähre von 16
 Le Verdun am Pointe de Grave
 nach Royan über die Brücke



des Gironde
 Die Entfernung ist ca 6 km, Fährzeit
 ca. 30 min

